

Kantonsschule Musegg Luzern

Projekt Erasmus+: Social Media und Fake News *- Erfahrungsbericht über die Projektwoche in* *Binissalem vom 4. -10. November 2018*

November 2017

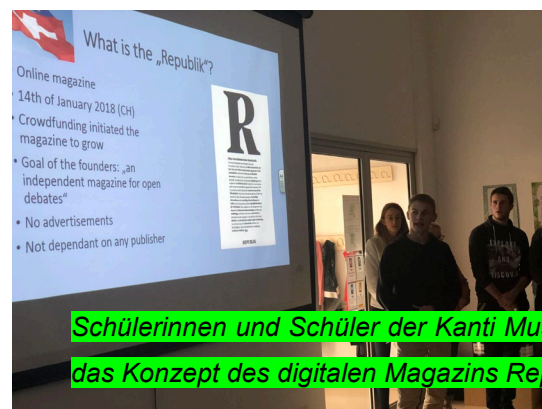
Text: Konstanze Rauber (KS Musegg), Bilder: Kantonsschule Musegg

Vor einigen Tagen ist unsere Gruppe Erasmus+ -19 Schülerinnen und Schüler begleitet von 3 Lehrpersonen: Helen Müller, Konstanze Rauber und Remo Jakob - von der zweiten Projektwoche in Binissalem (Spanien) zurückgekommen. Wir haben mit unseren mallorquinischen, kroatischen und deutschen Partnern dort eine sehr intensive und anregende Woche verbracht.

Das Thema des zweiten multinationalen Treffens war die Einführung in den Bereich der sozialen Medien und deren Anfälligkeit für sogenannte *Fake News*.

Als Vorbereitung auf diese Woche hatten alle vier Schulen eine Präsentation über die Medienlandschaft in ihrem Land und über die Darstellung von Themen rund um die EU vorbereitet. Diese wurden am Montag im Plenum präsentiert.

Partnerschülerinnen und -schüler aus Binissalem präsentieren spanische Medien.



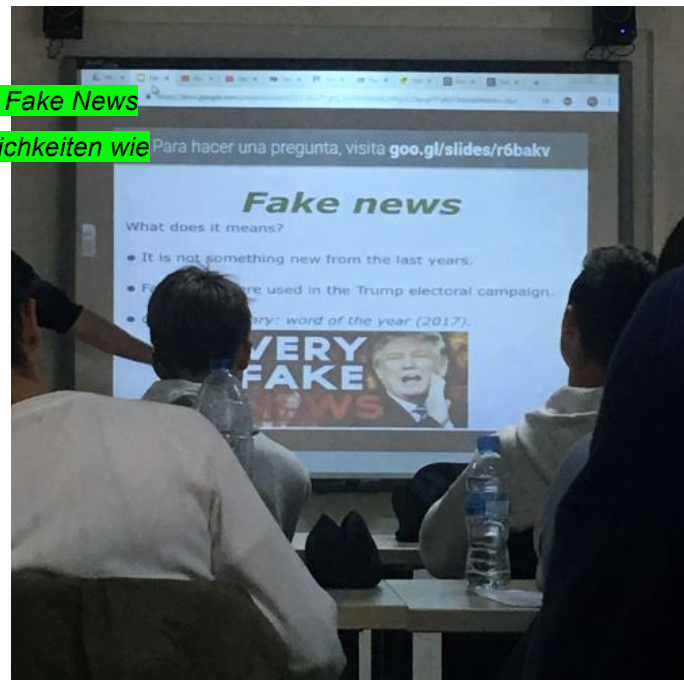
Schülerinnen und Schüler der Kanti Musegg stellen das Konzept des digitalen Magazins Republik vor.

Im Laufe der Woche erfuhren wir durch spannende Vorträge und Ateliers mehr über die Verbreitung von *Fake News* in den sozialen Medien und erhielten zudem Informationen zu Strategien, selbständig Meldungen, Bilder oder Videos auf ihren Wahrheitsgehalt untersuchen zu können.

"It is not something new from the last years" – Fake News

oder echt? Die Jugendlichen diskutieren Möglichkeiten wie Para hacer una pregunta, visita goo.gl/slides/r6bakv

sie Fake News erkennen können.



Zwei Journalisten aus Barcelona, die für *Mossos d'Esquadra* (Polizei von Katalonien) arbeiten, berichteten am Dienstag über die Berichterstattung während der Terroranschläge in Barcelona im August 2017 und erläuterten die Nachrichtenpolitik von *Mossos*. An der Universität von Palma stellten uns am Mittwoch drei ehemalige Fernsehjournalistinnen, die heute mit ihrer eigenen Firma *Vivirdelcuento* verschiedene Unternehmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beraten, konkrete Beispiele von *Fake News* und deren Konsequenzen in spanischen Medien vor.

Am Donnerstag hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, in zwei Ateliers praktisch im Bereich der sozialen Medien zu arbeiten. Sie untersuchten unter anderem Meldungen in sozialen Medien verschiedener Länder auf ihren Wahrheitsgehalt und beurteilten in einem zweiten Atelier die Qualität von drei (fiktiven!) Artikeln zum Thema «Obligatorisches Wahlrecht» und dessen Auswirkungen auf das politische System des jeweiligen Landes.

Rund 80 Jugendliche und 12 Lehrpersonen aus Spanien, Kroatien, Deutschland und der Schweiz haben an der Projektwoche teilgenommen. Hier in der Altstadt von Palma.



Neben der Arbeit an unserem Projekt hatten alle Teilnehmenden auch die Gelegenheit, die Stadt Binissalem, in der unsere Partnerschule liegt, durch einen Rundgang kennenzulernen und die schöne Altstadt Palmas mit ihrer imposanten Kathedrale zu besuchen.

Am Freitagabend wurden die Arbeitsergebnisse der Projektwoche im Beisein interessierter Lehrer, Eltern und Schüler der Schule präsentiert, bevor ein Fest mit einem Buffet voller mallorquinischer Spezialitäten und spanischer Musik den Abschluss unseres Treffens bildete.

Unsere mallorquinischen Kollegen haben eine fantastische Woche organisiert, die nicht nur sehr informativ und abwechslungsreich war, sondern auch von grosser Herzlichkeit und Gastfreundschaft zeugte. Unsere grosse Gruppe - fast 80 Schülerinnen und Schüler und 12 Lehrpersonen – ist in diesen Tagen richtig zusammengewachsen, so dass der Abschied am Ende der Woche allen sehr schwer fiel.



Die Gruppe aus der Schweiz auf der Sandsteintreppe vor der Kathedrale in Palma

Vielen Dank Assumpció, Catina und Juan für eure grossartige Arbeit!

In Zadar (Kroatien), wohin wir in der ersten Aprilwoche 2019 fahren, sollen die Teilnehmenden dann selber Medienprodukte wie z.B. einen Blog kreieren, in dem die Mediendarstellung wichtiger EU-Themen wie z.B. die Europawahlen im Mai 2019 aus den vier unterschiedlichen Perspektiven präsentiert wird. Als Vorbereitung darauf untersuchen alle Partner Berichterstattungen in den sozialen Medien auf sogenannte *Fake news* und bereiten eine kurze Präsentation vor. Wir freuen uns bereits jetzt auf das Wiedersehen mit unseren kroatischen Kolleginnen Sandra, Suzana und Darjia und ihren Schülerinnen und Schülern!



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Gymnasialbildung